

[Lytwyn und Janukowytsch werden vom Bildnis Gongadses verfolgt](#)

28.09.2010

Vertreter zivilgesellschaftlicher Organisationen und Journalisten starteten in Kiew die Initiative "Lasst uns leben! Lasst uns schreiben!".

Vertreter zivilgesellschaftlicher Organisationen und Journalisten starteten in Kiew die Initiative "Lasst uns leben! Lasst uns schreiben!".

Die Aktion ist dem 10. Jahrestag des Verschwindens des Journalisten Georgi Gongadse gewidmet.

Fünf Reklametafeln mit dem Bildnis der bekannten Umriss von Gongadse und der Aufschrift "Lasst uns leben! Lasst uns schreiben!" wurden an drei strategischen Straßen platziert – Nowobuchiwskij, Starobuchiwskij und Wyschorodskij.

Auf diesen Straßen fährt die politische Klasse der Ukraine zu ihren außerstädtischen Häusern, darunter Leonid Kutschma, Wolodymyr Lytwyn und ebenfalls der amtierende Präsident Wiktor Janukowytsch und die Mitglieder seines politischen Teams.

"Das Ziel des Projekts ist es die Aufmerksamkeit der Gesellschaft auf die Probleme mit der Meinungsfreiheit in der Ukraine zu lenken: Ob das Verbrechen um Gongadse aufgedeckt wird? Ob die Schuldigen bestraft werden? Ob sich diese Geschichte heute nicht wiederholt?", erklären die Initiatoren.

Die für Werbetafeln im Wert von jeweils 1.000 Hrywnja (etwas weniger als 100 Euro) wurden auf Kosten der Öffentlichkeit angefertigt und von den Außenreklamebetreibern kostenlos als soziale Werbung platziert.

Die Initiatoren bitten alle die nicht gleichgültig sind die Bilder zu verbreiten: auf Facebook, Twitter, Vkontakte, T-Shirts, Balkonen, Ankündigungstafeln, Häuserwänden, Videoleinwänden, Bannern und anderem.

Initiator des sozialen Projekts ist die zivilgesellschaftliche Kampagne "Nowyj Hromadjanyn".

Eine Vorlage kann man unter der Kontaktadresse newcitizen.info@gmail.com erhalten.

Quelle: [Ukrajinska Prawda](#)

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 223

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.